Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Thurgau

BZT Einblicke

Menschen | Fakten | Entwicklungen | 2021

Bildet. Aus und Weiter.

02 Das Bildungszentrum für Technik im Überblick

René Strasser
Rektor

In «BZT Einblicke» lassen wir das Jahr 2021 Revue passieren und zeigen gleichzeitig auf, in welche Richtung sich das Bildungszentrum für Technik entwickelt.

Auch im Jahr 2021 beschäftigte uns die Covid-19-Pandemie in allen Arbeitssituationen. Ein weiterer Fernunterricht konnte abgewendet werden und man ist überall bemüht, in eine «neue Normalität» zurückzufinden. Dies gelingt grundsätzlich gut, ist jedoch immer noch mit Einschränkungen und grossem Zusatzaufwand verbunden. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass unsere Lernenden und Lehrpersonen die Anordnungen zum Covid-19-Schutzkonzept diszipliniert umsetzten. Belastende Situationen, begründet durch die fundamentale Kritik Einzelner, wie sie an anderen Schulen oder in der Gesellschaft geübt wurde, wurden am BZT nicht festgestellt.

Basierend auf der «Strategie Thurgau 2040» und den «Legislaturzielen 2020–2024» wurde eine neue «BZT-Strategie 2025» durch die Geschäftsleitung entwickelt. Folgende Aussage aus den Legislaturzielen kann zusammenfassend und stellvertretend für unsern Auftrag der nächsten Jahre verwendet werden: «Der Kanton entwickelt die Berufsfachschulen zu starken, innovativen Kompetenzzentren».

Im Grundsatz verfolgen wir eine «Vorwärtsstrategie», indem wir vorausschauend die aktuellen und zukünftigen Themen aufnehmen und diese je nach Situation als Pionier, als Marktleader oder als Kompetenzzentrum aktiv angehen. Beispiele sind der Aufbau der Beruflichen Weiterbildung zu einem HF-Zentrum und die Bildung eines Bildungscampus Informatik im Thurgau sowie die Weiterentwicklung des digitalen Unterrichts.

Mit der Umsetzung des Standortentscheides, der Umsetzung diverser Bildungsverordnungen in unseren Berufen der Industrie, Informatik und Gebäudetechnik, der Realisation der BZT-Turnhallen sowie der Bildung eines Labors 4.0 werden in den nächsten Jahren grosse interne Organisationsanpassungen anstehen.

Ich bedanke mich bei den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben für die sehr gute Zusammenarbeit und bei der Berufsfachschulkommission, der BM-Kommission sowie der HF-Kommission für ihre wertvolle Unterstützung der Schulleitung.

Einen grossen und herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeitenden des BZT für ihren kompetenten und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr.

Schulleitung / Geschäftsleitung

- **René Strasser**
  Rektor
- **Matthias Mosimann**
  Prorektor Berufliche Grundbildung (BG)
- **Manfred Hollenstein**
  Prorektor Berufsmaturität (BM)
- **Jean-Pierre Dällenbach**
  Abteilungsleiter Brückenangebote (BA) und Integrationskurse (IK)
- **Dominik Spycher**
  Abteilungsleiter Berufliche Weiterbildung (BW)

Verwaltung

- **Roland Wäny**
  Administration Personelles und Finanzen
- **Aurelia Denzler**
  Leiterin Schulverwaltung
  Administration BG und BM
- **Cornelia Egli**
  Administration BA, IK
- **Antonia Kutter**
  Administration BW (bis 30.11.21)
- **Melanie Urech**
  Administration BW (ab 15.11.21)
- **Jacqueline Hänsenberger**
  Administration
- **Ronnie Ammann**
  Leiter ICT
- **Stefan Bürkler**
  Fachspezialist ICT
- **Magnus Bächtold**
  Lernender Informatiker EFZ
- **Nikola Miletic**
  Lernender ICT-Fachmann EFZ
- **Barbara Sigrist**
  Leiterin Mediothek
- **Thomas Zingg**
  Leiter Hausdienst
- **Andreas Felix**
  Mitarbeiter Hausdienst
- **Irene Felix**
  Mitarbeiterin Hausdienst

03 Berufsfachschulkommission

Daniel Züllig
Präsident der Berufsfachschulkommission

Die Berufsfachschulkommission (BSK) und die Berufsmaturitätskommission (BMK) durften zur Kenntnis nehmen, dass die BZT-Geschäftsleitung die Covid-19-Schutzkonzepte weiterhin konsequent an die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben angepasst hat. Damit wurde sichergestellt, dass am BZT alle Mitarbeitenden, Lernenden und Besucher jederzeit eine weitestgehend sichere Umgebung vorfinden. Dank dessen konnten auch die Sitzungen der Kommissionen ordnungsgemäss abgehalten werden.

Beruflich bedingt hat Christian Gerlach anfangs des Jahres seine Demission aus der BSK auf Ende des Schuljahres 2020/2021 bekannt gegeben. Seit Februar 2010 hatte er sich in der BSK für die Belange der Swissmechanic-Berufe engagiert. Sein aktives Wirken war sowohl für die Kommission als auch die Schulleitung ausgesprochen wertvoll. Mit Ronny Früh, Inhaber und Geschäftsführer der Früh Steueranlagen AG aus Frauenfeld, als Nachfolger ist die Vertretung der Swissmechanic Thurgau in der BSK weiterhin gewährleistet.

Mit Bedauern musste die BSK von der Kündigung von David Binotto als Abteilungsleiter des Brückenangebotes Kenntnis nehmen. In seiner Funktion war er gleichzeitig auch Leiter des anspruchsvollen Projekts zur Neujustierung des Brückenangebots. Quasi als Schlusspunkt seiner Abteilungsleiter-Tätigkeit konnte das Projektende gefeiert und die Leistung des Teams gewürdigt werden. Die BSK wünscht sowohl dem ausgeschiedenen Amtsinhaber David Binotto wie auch dem neuen Abteilungsleiter Jean-Pierre Dällenbach viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihren neuen Tätigkeiten.

In diesem Frühjahr konnten die Abschlussprüfungen der Berufsmaturität, in angepasstem Rahmen, wieder durchgeführt werden. Die Mitglieder der BMK mussten jedoch auf die üblichen Stichproben-Besuche bei den mündlichen Prüfungen verzichten. Die BMK durfte wiederum zur Kenntnis nehmen, dass viele Absolventinnen und Absolventen herausragende Ergebnisse erzielten – ein weiteres Zeichen für ein sehr hochwertiges Unterrichtsniveau am BZT.

Den Bericht beende ich mit meinem Dank an die Mitglieder der Berufsfachschulkommission und der Berufsmaturitätskommission für die sehr gute Zusammenarbeit. Zudem bedanke ich mich im Namen der Kommissionen bei der Lehrerschaft, dem Verwaltungspersonal und der Schulleitung für das grosse und professionelle Engagement für unsere angehenden Berufsfachleute. In meinen Dank möchte ich auch das sonnebeck-Team einschliessen, welches für den professionellen Betrieb der Mensa verantwortlich ist.

Kantonale Behörden

- **Monika Knill**
  Regierungsrätin, Departement für Erziehung und Kultur
- **Marcel Volkart**
  Amtschef, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Berufsfachschulkommission

- **Daniel Züllig**
  Präsident, Vertreter Swissmechanic TG, Elektroniker/Automatiker
- **Ronny Früh**
  Vertreter Swissmechanic
- **Jörg Hochuli**
  Vertreter Fachverband Metall TG
- **Rolf Kunz**
  Vertreter Thurgauer Baumeister-Verband
- **Fabio Pollini**
  Vertreter Gebäudetechnik TG
- **Roland Sutter**
  Vertreter Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen
- **Arnold Witzig**
  Vertreter Verband Thurgauer Informatiker
- **René Strasser**
  Rektor BZT
- **Stefanie Meister**
  Lehrervertreterin BZT

Berufsmaturitätskommission

- **Daniel Züllig**
  Präsident
- **Claudio Bernold**
  Vertreter Oberstufe, Schulleiter Oberstufenzentrum Auen
- **Prof. Dr. Roland Büchi**
  Vertreter Fachhochschulen, Abteilungsleiter ZHAW
- **Annette Schwarz**
  Vertreterin Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Leiterin Schulische Bildung
- **Willi Spring**
  Vertreter Berufsfachschulen, Rektor GBW
- **René Strasser**
  Rektor BZT
- **Manfred Hollenstein**
  Prorektor Berufsmaturität

04 Weiterbildung HF Systemtechnik Medizintechnik

Simon Tunzini
Lehrgangsleiter
HF Systemtechnik
Medizintechnik

Seit August 2020 wird am Bildungszentrum für Technik der HF-Studiengang Systemtechnik mit Vertiefung Medizintechnik angeboten. Dieser wurde in enger Zusammenarbeit mit den Kantonsspitälern St.Gallen und Frauenfeld sowie der Industrie entwickelt.

Der praxisorientierte Lehrgang dauert drei Jahre und wird berufsbegleitend absolviert. Dank dem HF-Konzept am BZT absolvieren die Teilnehmenden das erste Jahr in einem Grundstudium, zusammen mit Teilnehmenden aus anderen HF-Lehrgängen. Dieses Konzept erlaubt einen breiten Austausch mit Teilnehmenden aus anderen Bereichen wie Informatik, Wirtschaftsinformatik und Maschinenbau und bietet optimales Networking.

Die Medizintechniker sind wichtige Player im Gesundheitswesen und in der Industrie. Mit ihrem fundierten Wissen sind sie vielseitig einsetzbar.

Auch in der Medizintechnik schreitet die Digitalisierung unaufhaltsam voran und wird immer wichtiger. Schlagwörter wie Industrie 4.0 machen auch vor dem Gesundheitswesen nicht Halt. Die Interaktion und Kommunikation mit modernsten Techniken sind wichtig. Diesem Fakt wird Rechnung getragen, indem die IT einen wichtigen Stellenwert in der Ausbildung einnimmt. Weitere inhaltlich wichtige Schwerpunkte sind unter anderem Themengebiete wie fachspezifische Grundlagen, Regulatorien, Produktentwicklung, Produktherstellung, Beschaffung und Unterhalt medizinischer Anlagen und Geräte.

Neue Anwendungen und Techniken werden in die Ausbildung integriert. So ist das BZT das erste Bildungsinstitut in der Schweiz, dass in der Ausbildung Augmented Reality (AR) über die HoloLens2 mit der Software HoloHuman zur Veranschaulichung der Anatomie des Menschen einsetzt. Die Interaktion und Kommunikation mit modernster Technik und das Lernen in 3D sind dabei die Schwerpunkte. So werden fachliche, didaktische sowie methodische Aspekte berücksichtigt. Auch in den zukünftigen Berufsreformen der beruflichen Grundausbildung ist AR ein Thema.

Die ständig steigenden Anforderungen in der Industrie und im Gesundheitswesen aufzunehmen und praxisnah umzusetzen, ist tragender Pfeiler in der Weiterbildung zum Medizintechniker.

Anwendung von AR mit HoloHuman
(Quelle: eigene Bilder)

05 Lehrpersonen

Hauptlehrerinnen und Hauptlehrer

› **Urs Anderwert,** Fachschaftsleiter Maschinenbau
› **Andreas Angst,** Allgemeinbildung
› **Roland Bachmann,** Maschinenbau
› **Karin Baier,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Daniel Bischof,** Fachverantwortlicher Mathematik / Physik
› **Elisabeth Broger,** Berufsmaturität
› **Anita Castelli,** Berufsmaturität
› **Claude Curchod,** Fachverantwortlicher Englisch
› **Michael Deutschle,** Fachschaftsleiter Metallbau
› **Markus Dreher,** Klassenlehrer Brückenangebote
› **Jörg Engel,** Fachverantwortlicher Ergänzungsbereich
› **Markus Eugster,** Allgemeinbildung
› **Manfred Feige,** Automation
› **Marco Foletti,** Fachschaftsleiter Informatik
› **Eduard Frei,** Fachschaftsleiter Bau
› **Adrian Fritschi,** Klassenlehrer Brückenangebote
› **Thomas Graber,** Informatik
› **Christian Inauen,** Informatik
› **Cenzo Keller,** Klassenlehrer Brückenangebote
› **Franziska Linder,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Claudia Litscher,** Fachschaftsleiterin Sport
› **Cornel Mayer,** Allgemeinbildung
› **Kathrin Meile,** Berufsmaturität
› **Stefanie Meister,** Fachverantwortliche Französisch
› **Adrian Merkofer,** Fachverantwortlicher Biologie / Chemie
› **Hansruedi Moser,** Elektro
› **Markus Müller,** Maschinenbau
› **Martin Peter,** Fachschaftsleiter Anlagen- und Apparatebau
› **Norbert Rabl,** Berufsmaturität
› **Gregor Scherrer,** Elektro
› **Andreas Sidler,** Berufsmaturität
› **Adelheid Winter,** Fachverantwortliche Deutsch
› **Markus Zanetti,** Fachschaftsleiter Automation
› **Walter Zanvit,** Haustechnik
› **Roger Zuber,** Fachschaftsleiter Elektronik

Kursleiterinnen und Kursleiter IK

› **Juliana Brucal,** Klassenlehrerin
› **Andrea Müller**
› **Sabrina Thoma,** Leiterin
› **Kathrin Zurbrügg**

Lehrbeauftragte

› **Stefan Amberg,** Fachschaftsleiter Haustechnik
› **Roland Beutler,** Informatik
› **Marc Bössow,** Informatik
› **Marion Brandner,** Brückenangebote
› **Niklaus Briner,** Bau
› **Beat Buchmann,** Elektronik
› **Markus Bühler,** Anlagen- und Apparatebau
› **Flavio Clavuot,** Informatik
› **Matthias Dippong,** Brückenangebote
› **Omid Fardin,** Anlagen- und Apparatebau
› **Andreas Ernst,** Informatik
› **Bettina Fritsche,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Ralf Hartmann,** Elektro
› **Gabi Haussener,** Brückenangebote
› **Sara Hugelshofer,** Allgemeinbildung
› **Dorothea Hugentobler,** Berufsmaturität
› **Linda Irpinio,** Berufsmaturität
› **Doris Jensen,** Fachverantwortliche Technisches Englisch
› **Leopold Kaldis,** Allgemeinbildung
› **Urs Koller,** Bau
› **Marco Kummer,** Haustechnik
› **David Langenegger,** Informatik
› **Flavio Lötscher,** Berufsmaturität
› **Lukas Meili,** Elektro
› **Marek Meili,** Maschinenbau
› **Christina Merz,** Brückenangebote
› **Angela Metzger,** Sport
› **Cvjetko Miljic,** Fachschaftsleiter Elektro
› **Patrick Miller,** Haustechnik
› **Michèle Minder,** Schulische Sozialarbeit
› **Bettina Modalek,** Allgemeinbildung
› **Jael Mühlemann,** Schulische Sozialarbeit
› **Urs Müller,** Maschinenbau
› **Ruedi Neff,** Informatik
› **Silvia Niederberger,** Technisches Englisch
› **David Niederer,** Maschinenbau
› **Jeanine Ripoll,** Berufsmaturität
› **Christian Roth,** Allgemeinbildung
› **Cornelia Rubin,** Maschinenbau
› **Alexander Schenkel,** Informatik
› **Patrick Schmitt,** Informatik
› **Urs Senteler,** Haustechnik
› **Barbara Sigrist,** Allgemeinbildung
› **Sarah Spiess,** Berufsmaturität
› **Bettina Sprenger,** Brückenangebote
› **Tadej Tassini,** Berufsmaturität
› **Peter Thalmann,** Berufsmaturität
› **Simon Tunzini,** Maschinenbau
› **Marco Uberto,** Haustechnik
› **Claudio Valenti,** Automation
› **Nils Wachter,** Allgemeinbildung
› **Michael Wägeli,** Sport
› **Carmen Weber,** Allgemeinbildung
› **Thomas Zurbrügg,** Elektronik

06 Berufliche Grundbildung

Matthias Mosimann
Prorektor Berufliche Grundbildung

Wir sind reibungslos ins neue Schuljahr 2021/2022 gestartet, und dies mit 80 Klassen in der Beruflichen Grundbildung. Zum letzten Mal starteten die Maurer und die Baupraktiker am BZT, die Maurer zum ersten Mal nur noch mit einer Klasse im ersten Lehrjahr. Mit Start Schuljahr 2022/2023 übersiedelt die gesamte Fachschaft Bau ans GBW in Weinfelden und alle Klassen werden dann dort unterrichtet. Auch die Fachschaft Elektro startete zum letzten Mal mit zwei Klassen am BZT. Alle acht Klassen Elektroinstallateure werden, ebenfalls ab Schuljahr 2022/2023, nicht mehr in Frauenfeld, sondern dann in Kreuzlingen unterrichtet.

Nach dem grossen Einbruch der Zahl der neueintretenden Erstklässler im Jahre 2016 sind in den letzten Jahren die Zahlen erfreulicherweise wieder kontinuierlich gestiegen, sodass wir im letzten Jahr praktisch wieder gleich viele neue Erstklässler begrüssen durften wie 2015. Umso bedauerlicher ist der Blick auf die Zahl der Neueingetretenen in diesem Schuljahr. Wir starteten mit 36 Schülern weniger als im letzten Jahr und haben leider damit den bisherigen Tiefpunkt des Jahres 2016 noch unterschritten. Drei Berufe sind vollumfänglich für diesen Einbruch der Schülerzahlen verantwortlich. Es sind dies die uns verlassenden Maurer und Elektroinstallateure und vor allem die Polymechaniker.

Eine der grössten Herausforderungen für das Schuljahr 2022/2023 wird die Integration der Maschinenbauklassen und der Lehrpersonen des Maschinenbaus aus Arbon sein. Der Einbruch der Lehrlingszahlen bei den Polymechanikern erschwert diese Aufgabe zusätzlich, da es so unheimlich schwierig ist, eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre zu erstellen und einigermassen verlässlich die Anzahl der Klassen und der zu vergebenden Lektionen zu planen.

Fachschaftsübergreifend beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr in der Abteilung mit zwei Projekten, welche Ende dieses Kalenderjahres abgeschlossen werden. Zum einen erstellten wir einen Medienbildungsplan für alle Berufe, welche wir am BZT unterrichten. Dieser Medienbildungsplan ist Anhang des pädagogischen Medienkonzeptes des BZT. Darin sind 27 Kompetenzen formuliert, an welchen wir mit unseren Lernenden in Bezug auf digitale Medien arbeiten werden. Diese Kompetenzen sind in folgenden fünf Bereichen gruppiert: Dateiverarbeitung, Kommunikation, Erstellung von Inhalten, Sicherheit und Problemlösung. Zu allen Berufen existiert nun ein Medienbildungsplan, welcher auflistet, in welchem Lehrjahr, in welchem Fach, bei welchem Thema und mit welchen Mitteln die formulierten Kompetenzen angewendet und eingeübt werden.

Während den Schilf-Tagen in Bad Horn beschäftigten sich die Lehrpersonen der Beruflichen Grundbildung, wie alle anderen Abteilungen, mit dem Erstellen eines neuen pädagogischen Leitbildes. Ist dieses definitiv verabschiedet, geht es in Zukunft vor allem darum, die darin formulierten Ziele wirksam im Unterrichtsalltag zu implementieren.

Anerkennungsurkunden

Automatiker
- Haus Rebekka 5.5
- Luck David 5.3

Automatikmonteure
- Hinnen Justin 5.5
- Aryadas Vijayathas 5.3

Elektroinstallateure
- Filipe Bento Tomás 5.4
- Kopp Christian 5.4

Elektroniker
- Grunder Alexander 6.0
- Heiniger Pascal 5.9
- Binder Mischa 5.6
- Felix Gianluca 5.6
- Seitz Raphael 5.6
- Tanner Marlon 5.3

Informatiker
- Häuptli Manuel 5.4
- Meierhans Raphael 5.4

Polymechaniker
- Schöni Martin 5.5
- Gubler Yannick 5.3

Konstrukteure
- Sax Andrin 5.5
- Uebigau Gabriel 5.5

Sanitärinstallateure
- Zaja Leonardo 5.3

07

Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau
v.l.: Damiano Pano, Nico Eggmann, Robin Wohlwend, Tobias Good, Matthias Mosimann (Prorektor), Martin Witzig (Stiftungsratsmitglied), Sven Brülisauer, Timo Haldi

	Entwicklung der Schülerzahlen			Lehrabschluss 2021		
	2018/2019	**2019/2020**	**2020/2021**	**bestanden**	**davon mit Auszeichnung**	**nicht bestanden**
Produktionsmechaniker	45	58	58	15	0	0
Polymechaniker	100	102	102	22	2	2
Konstrukteure	47	47	47	15	2	0
Automatiker	55	59	59	11	2	1
Automatikmonteure	19	19	19	8	2	0
Elektroniker	44	41	41	10	6	0
Informatiker	108	113	113	22	2	0
ICT-Fachmann/frau		7	7			
Elektroinstallateure	122	105	105	23	2	0
Metallbauer	60	63	63	11	0	2
Anlagen- und Apparatebauer	29	33	33	6	1	1
Metallbaupraktiker	9	11	11	5	0	0
Spengler	24	22	22	5	0	1
Sanitärinstallateure	88	94	94	28	1	6
Heizungsinstallateure	51	48	48	15	0	5
Haustechnikpraktiker	25	23	23	14	0	0
Baupraktiker	5	8	8	3	0	1
Maurer	68	53	53	14	0	1
Total	**899**	**906**	**906**	**227**	**20**	**20**
Klassen	73	77	77			
Lehrpersonen	54	57	57			

08 Berufsmaturität

Manfred Hollenstein
Prorektor Berufsmaturität

Das Unterrichten mit der Maske im Gesicht begleitete uns auch durch dieses Jahr. Wer gehofft hatte, dass es damit bald ein Ende hätte, wurde eines Besseren belehrt. So war es nur während der Sommermonate möglich, auf die Maske im Unterricht zu verzichten. Der Umgang damit war bei Lernenden und Lehrpersonen unaufgeregt, dank Anpassungen im Unterrichtssetting war die Zahl der Lernenden oder Lehrpersonen in Quarantäne zum Glück überschaubar.

Aber auch die Projekttage der BM2 und der Sprachaufenthalt der BM1 wurden durch die Pandemie beeinflusst. Lange Zeit war unklar, ob diese überhaupt stattfinden konnten. Bei den Projekttagen im Frühling wählten wir deshalb eine abgeänderte Version. Statt einer gemeinsamen Reise in eine europäische Stadt bearbeiteten die Lernenden in kleinen Gruppen während zweier Tage selbstgewählte Themen in der Schweiz. So entstanden spannende Arbeiten mit Titeln wie «Im ewigen Eis…», «Die Kunst im Auge des Betrachters» und «Automatische Transportsysteme in der Schweiz».

Auch die organisierenden Lehrpersonen des Sprachaufenthalts waren durch die unsichere Covid-Situation gefordert. Es war klar, dass wir nach der Absage im letzten Jahr in diesem Jahr den Sprachaufenthalt unbedingt durchführen wollten. Immerhin war es dann mit Zertifikat und zusätzlichen Tests vor der Abreise und in England selbst möglich. Die Teilnehmenden waren sich nach dem Sprachaufenthalt einig: Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Im Sommer sind wir nun mit 37 Lernenden in die BM1 und 100 Lernenden in die BM2 gestartet, d.h., dass total 246 Lernende in 15 Klassen unterrichtet werden. Das ist eigentlich eine erfreuliche Zahl, doch bei der Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel haben wir nach Jahren des Wachstums beim Vollzeit- und der Teilzeit-Modell einen starken Einbruch erlebt. Erklären können wir uns dies nicht, aber vielleicht hat auch hier Covid-19 einen Einfluss gehabt.

Nachdem in der erweiterten Schulleitung ein neues BZT-Leitbild entwickelt wurde, waren nun die Lehrpersonen gefordert, ein neues pädagogisches Leitbild für die Abteilung zu erstellen. An den Schilf-Tagen wurde mit Hilfe von Input-Referaten über Trends und Entwicklungen diskutiert, die einen Einfluss auf die Bildung und das Unterrichten an der Sek 2 haben. Diese Inputs führten dazu, dass in den Arbeitsgruppen sehr intensiv über den zukünftigen Unterricht und eine gemeinsame Vorstellung davon nachgedacht wurde. Die Überlegungen flossen in Leitsätze zu den Bereichen Begegnen, Ausbilden, Lernen und Leisten ein. Weitere Überlegungen darüber, wie diese Leitsätze im Unterrichtsalltag bewusst gemacht werden können, werden noch angestellt.

Berufsmaturitätsprüfungen

Den besten Gesamtprüfungsdurchschnitt haben erreicht:

Technik, Architektur, Life Sciences

BM1 (lehrbegleitend)
- Heiniger Pascal, Elektroniker EFZ, Schmidhauser AG, Romanshorn — 6.0
- Bachmann Noelle, Schreinerin EFZ, Meier Schreinerei Weinfelden AG, Weinfelden — 5.7
- Uebigau Gabriel, Konstrukteur EFZ, Stadler Bussnang AG, Bussnang — 5.6
- Grunder Alexander, Elektroniker EFZ, Baumer Electric AG, Frauenfeld — 5.5
- Sax Andrin, Konstrukteur EFZ, Baumer Electric AG, Frauenfeld — 5.5
- Häuptli Manuel, Informatiker EFZ, KMS AG, Matzingen — 5.0

BM2 Vollzeit
- Odermatt Daniel, Elektroinstallateur EFZ, Wängi — 5.6
- Schär Julia, Augenoptikerin EFZ, Neukirch a.d. Thur — 5.4
- Peter Benjamin, Polybauer EFZ, Amlikon-Bissegg — 5.4
- Tillmetz Julius, Zeichner EFZ, Fachrichtung Architektur, Weinfelden — 5.3
- Imhof Laurin Kilian, Elektroinstallateur EFZ, Balterswil — 5.2
- Fischer Alex, Landmaschinenmechaniker EFZ, Pfyn — 5.2
- Jud Michel, Zeichner EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau, Weinfelden — 5.2
- Meier Jan, Schreiner EFZ, Balterswil — 5.2
- Schenk Konrad, Elektroinstallateur EFZ, Wäldi — 5.1
- Götsch Gian, Automatiker EFZ, Wilen b. Wil — 5.1
- Werz Timo, Laborant EFZ, Eschlikon

Natur, Landschaft und Lebensmittel

BM2 Vollzeit
- Cassol Nico, Laborant EFZ, Sulgen — 5.1
- Tanner Jenny, Landwirtin EFZ, Niederteufen — 5.1
- Vonarburg Patrik, Koch EFZ, Andwil — 5.0

09

Preisgewinner der Stiftung Jungendförderung Thurgau
v. l.: Konrad Schenk, Julius Tillmetz, Esther Menzi (Stiftungsratsmitglied), Juliette Roder, Marco Zeller

IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit 2021

Preisverleihung der Stiftung Jugendförderung Thurgau

ArchiCalor – Architektur mit energetischen Ansprüchen
- Konrad Schenkel, Julius Tillmetz (1T20–21c))

Künstlicher Farbwechsel und seine Anwendungen
- Juliette Roder, Marco Zeller (2T19–21a)

	Entwicklung der Schülerzahlen			Berufsmaturitätsprüfung 2021		
	2018/2019	**2019/2020**	**2020/2021**	**bestanden**	**davon mit Auszeichnung**	**nicht bestanden**
BM1 Technik, Architektur, Life Sciences	113	107	119	27	5	2
BM2 Vollzeit Technik, Architektur, Life Sciences	75	79	68	52	5	7
BM2 Teilzeit Technik, Architektur, Life Sciences	34	28	33	13	0	0
BM2 Vollzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	12	13	18	14	0	0
BM2 Teilzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	6	12	16	10	0	0
Total	**240**	**239**	**254**	**116**	**10**	**9**
Klassen	15	15	15			
Lehrpersonen	22	21	20			

10 Brückenangebote und Integrationskurse

Jean-Pierre Dällenbach
Abteilungsleiter
Brückenangebote und
Integrationskurse

Konzept «BA Zukunft 2021 – BA Change»
Das neue Konzept mit dem entsprechend angepassten Schullehrplan ist seit August in Umsetzung. Der neue Fächerkatalog und die Klassenorientierung – die Lernenden besuchen möglichst viele Lektionen bei ihrer Klassenlehrperson – haben sich eingespielt und bewährt. Das Konzept wird nun während der nächsten zwei Jahre angewendet, auf Herz und Nieren getestet und anschliessend einer genauen Evaluation unterzogen.

BYOD – «Bring Your Own Device»
Jeder Lernende bringt zum Unterricht seinen eigenen Laptop mit. Das erlaubt es jedem Einzelnen, individuell angepasste Aufgaben zu lösen, und so wird auf das jeweilige Lernniveau des Lernenden Rücksicht genommen. Selbstbestimmtes, motiviertes und selbständig gesteuertes Lernen führt zu individuellem Fortschritt und zu persönlichem Lernerfolg. Fortschritt und Lernerfolg führen wiederum zu einer erhöhten Motivation, anschliessend auch schwierigere Aufgaben anzupacken.

Lernfördersystem Lernpass+
Seit einem Jahr setzen wir in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch den Lernpass+ des Lehrmittelverlags St. Gallen ein und haben gute Erfahrungen damit gemacht. Das Ziel ist, unsere Lernenden in diesen Fächern individuell zu fördern und spezifisch auf den Einstieg in ihre zukünftige Lehre vorzubereiten.

Anzahl Schüler	2018/2019	2019/2020	2020/2021
BAA: Vollzeitangebot	38	39	39
BAP: Praktikumsangebot	48	35	37
Total	**86**	**74**	**76**
Klassen	7	7	7
Lehrpersonen	13	17	13
Herkunft			
Sek E	22 %	52 %	29 %
Sek G	62 %	31 %	65 %
andere	16 %	17 %	6 %
Geschlecht			
weiblich	52 %	52 %	53 %
männlich	48 %	48 %	47 %
Anschlusslösungen			
Lehre	90 %	76 %	86 %
Diverse	10 %	24 %	14 %

Integrationskurse

Allgemeines
Die Übertrittstests in den IK3 in Deutsch und Mathematik haben stattgefunden. Acht Personen haben bestanden, sechs davon werden in den IK3 übertreten. Zwei Personen möchten nicht in den IK3, sondern entgegen unserer Empfehlung direkt in den Arbeitsmarkt eintreten. Nicht bestanden haben acht Personen, sie werden den IK2 möglicherweise wiederholen.

Der Unterricht mit Migrantinnen und Migranten ist anspruchsvoll und die Ansprüche an die Lehrpersonen, insbesondere Klassenlehrpersonen, sind sehr hoch. Die Heterogenität in den Kursgruppen bezüglich Alter, Bildungsniveau, Motivation, Deutsch- und Mathematikniveau bleibt nach wie vor hoch. Dazu kommen oft psychisch beeinträchtigte Kursteilnehmende, welche mit ihrem Verhalten die Klasse beim Lernen hindern und die Lehrpersonen an ihre Grenzen bringen.

BYOD – «Bring Your Own Device»
Die Einführung in die Arbeit mit persönlichen Laptops ist erfolgreich abgeschlossen. Nach Anfangsschwierigkeiten bauen die Kursteilnehmenden ihre digitalen Kompetenzen von Tag zu Tag aus. Die Geräte werden täglich sinnvoll eingesetzt und tragen zur individuellen Förderung der Kursteilnehmenden bei. Oberstes Ziel ist es, ihre Kompetenzen für eine weiterführende Ausbildung zu erweitern.

Arbeitseinsatz
Klasse BBA21–22a
in Goms

11 Weiterbildung

Dominik Spycher
Abteilungsleiter
Berufliche Weiterbildung

Mit dem stetigen Ausbau der beruflichen Weiterbildung wollen wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken
Auch im vergangenen Jahr haben wir weiter an unserer Vision gearbeitet, ein wegweisendes HF-Zentrum in der Ostschweiz zu werden. Für uns sind die Stärken einer HF-Weiterbildung klar ersichtlich. Einerseits wird eine enge Verknüpfung mit der Praxis gewährleistet, andererseits sind die Weiterbildungen in der Wirtschaft anerkannt und auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Mit unserem umfangreichen Angebot bieten wir jungen Berufsleuten die einmalige Gelegenheit, sich nach dem Abschluss der Grundbildung in ihrem Bereich sehr praxisnah weiterzubilden.

Um den Weiterbildungen an Höheren Fachschulen einen noch bedeutenderen Stellenwert zu verschaffen, wurde national in einer Motion eine bessere Positionierung der Höheren Fachschulen gefordert. Das SBFI hat im Februar 2021 das Projekt «Positionierung HF» lanciert. In diesem Projekt geht es darum, die Bekanntheit und das Ansehen weiter zu steigern.

Für uns am BZT zeigt dieses Projekt deutlich, dass wir mit unseren Angeboten an HF-Lehrgängen die richtige Strategie verfolgen. Damit können wir dazu beitragen, den Arbeitsmarkt mit qualifizierten Fach- und Führungskräften zu versorgen.

Covid-19 hat die Weiterbildung im vergangenen Jahr weiterhin stark geprägt. Die Studierenden mussten das erste Halbjahr im Fernunterricht absolvieren. Auch für die Dozierenden war diese Situation nicht einfach, ist doch eine praxisnahe Weiterbildung im Fernunterricht nur schwer umsetzbar. Aus meiner Sicht wurde die Situation aber sehr gut gemeistert, trotzdem sind wir alle sehr froh, dass die Lehrgänge nun wieder vor Ort am BZT durchgeführt werden können.

Mit unserem Konzept eines gemeinsamen Grundstudiums fördern wir die Vernetzung über die eigene Branche hinaus und gleichzeitig können wir gezielt Synergien nutzen. Im Sommer konnten wir mit vier neuen HF-Lehrgängen starten. Die HF Unternehmensprozesse und die HF Wirtschaftsinformatik, wie auch die beiden Höheren Fachschulen Bauplanung und Gebäudetechnik, ergänzen unser Portfolio.

Auch wenn wir in dieser kurzen Zeit eine zufriedenstellende Teilnehmerzahl erreichen konnten, braucht der Aufbau von neuen Angeboten eine gewisse Zeit.

Seit 2015 bieten wir unter dem Dach von Swissmechanic die HF Maschinenbau Produktionstechnik an. In diesem 3-jährigen, berufsbegleitenden Studium eignen sich die Studenten praktisches Wissen und Führungskompetenzen an, damit sie all dies nachher in ihrem Unternehmen gewinnbringend einsetzen können. Das BZT ist stolz, dass alle unsere Diplomstudenten den Studiengang erfolgreich abgeschlossen haben und nun den Titel «Dipl. Techniker HF Maschinenbau» tragen dürfen.

Im Metallbau bieten wir seit einigen Jahren den Vorbereitungslehrgang zur Höheren Fachprüfung an. Da die Zukunft dieser Ausbildung aufgrund der Neuausrichtung durch den Verband unsicher ist, setzen wir auch hier auf die Strategie Höhere Fachschule. So werden wir in naher Zukunft eine HF Metallbau in unser Portfolio aufnehmen.

Ich freue mich, wenn auch Sie – liebe Leserin, lieber Leser – uns unterstützen und die Lehrgänge in Ihrem Umfeld bekannt machen. Eine starke berufliche Weiterbildung im Kanton Thurgau hilft allen.

Teilnehmende	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrgänge			
Lehrgänge Höhere Fachschule	24	24	51
Lehrgänge für Berufsprüfung BP / Höhere Fachprüfung HFP	31	14	27
Kurse			
BM Vorbereitungskurse	58	65	66
Informatik-Kurse	57	15	27
AWA- Kurse (Informatik)	85	45	25
Sprach-Kurse	135	92	
Verschiedene Kurse	58	24	18
Total	**448**	**279**	**214**
Kurse / Lehrgänge	47	36	21
Kursleiter / Dozenten	44	37	41

Thema «Notfall und Reanimation» in der Seminarwoche
HF Bauplanung und HF Gebäudetechnik

12 Ehrungen

Jubiläen

› **Urs Müller**
10 Jahre

› **Tadej Tassini**
10 Jahre

› **Urs Anderwert**
20 Jahre

› **Karin Baier**
20 Jahre

› **Bettina Fritsche**
20 Jahre

› **Matthias Mosimann**
20 Jahre

› **Andreas Sidler**
20 Jahre

› **Dominik Spycher**
20 Jahre

Pensionierungen

› **Heidi Winter**
HL BM Deutsch

BZT Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Kurzenerchingerstrasse 8
8500 Frauenfeld
T +41 58 345 65 00
www.bztf.ch
info@bztf.ch

Zertifizierung

UNIVERSITY of CAMBRIDGE ESOL Examinations Authorised Centre

ECDL

telc LANGUAGE TESTS

Zertifiziertes Managementsystem SQS ISO 29990

Bildungspartner

SWISSMECHANIC

BILDUNGSPARTNER for talents